

Presse-Information

München, 7. Juli 2012

ADAC Junior Cup, Rennen Sachsenring GP, 7. Juli 2012

Michael Gerstacker ist an der Spitze zurück Aufregende Entscheidung im deutschen Motorradmekka

Michael Gerstacker (15/Hartenstein) hat auf dem Sachsenring vor zehntausenden von Zuschauern die Führung in der Gesamtwertung des ADAC Junior Cups zurückgeholt. Der ADAC Stiftung Sport-Förderpilot ist der Gewinner des fünften Saisonlaufs der Nachwuchsklasse, der im Rahmen des „eni Motorrad Grand Prix Deutschland“ ausgetragen wurde. Aris Michail (14/Hamburg) hatte zwar als Erster das Ziel erreicht, wurde aber auf Grund einer fehlenden Abdeckung disqualifiziert. Als Zweiter wurde Hannes Soomer (14/Viimsi) gewertet. Der dritte Rang ging an Jonas Geitner (15/Wernberg-Köblitz).

Der Auftritt im Rahmen der Motorrad-WM war das Saisonhighlight für die 40 Jungs und Mädchen im ADAC Junior Cup. Ungemütliches Wetter mit ausgiebigen Regenschauern sorgte für ein abwechslungsreiches Qualifying. Aris Michail holte sich gleich beim ersten Anlauf die Pole Position, bevor er mit der 35 PS starken 125 ccm-Aprilia stürzte. Das zweite Qualifying musste er aufgrund seines beim Sturz stark beschädigten Motorrads auslassen.

Den Saisonhöhepunkt ließen sich auch ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk und ADAC Motorradreferent Dieter Junge nicht entgehen.

Nach der ersten Rennrunde führte Hannes Soomer das Feld vor Michail sowie den Lokalmatadoren Kevin Rentzsch (17/Moritzburg) und Christian Stange (13/Heidenau) an. Für Soomer, der aus Estland stammt, ist der Sachsenring die Heimstrecke, da der Teenager seit Beginn seiner Rennsportkarriere in einem sächsischen Team integriert ist und seine Freizeit so oft wie möglich in Deutschland verbringt und trainiert.

In der zweiten Rennrunde musste Soomer seine Position Michail abgeben. In Michails Windschatten befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits Michael Gerstacker. Der Bayer hatte sich innerhalb von zwei Runden vom elften Startplatz in die Spitzengruppe nach vorn gearbeitet. Christian Stange und Jonas Geitner, dessen Karriere wie bei Gerstacker von der ADAC Stiftung Sport unterstützt wird, kämpften um Anschluss an das Führungstrio. Sie schafften den Anschluss an die Spitze, doch dann fiel Stange mit einem technischen Defekt aus. In der vorletzten Runde überschlugen sich an der Spitze die Ereignisse. Michail kam nicht zügig an überrundeten Fahrern vorbei, Gerstacker verbremste sich im Omega und Soomer war vor der Bergab-Passage am Sachsenring viel schneller als seine Konkurrenten. Er überholte alle auf einen Schlag und setzte sich an die Spitze. Doch Michail und Gerstacker konterten im letzten Umlauf gemeinsam. Im Kampf um den Sieg schenkten sich beide nichts, so dass sich ihre Motorräder sogar berührten. Michail lag im Ziel schließlich neun Hundertstel vorn. Doch sein Triumph währte nur kurz. Die technischen Kommissare schlossen ihn nach



Pressekontakt:
Anke Wieczorek
anke.wieczorek@t-online.de
Telefon: +49 2943 974 177
Mobil: +49 171 49 33 954

ADAC e.V.
Kay Langendorff
Hansastr. 19
80686 München
Telefon +49 89 7676 6936
Telefax +49 89 7676 2801
kay.langendorff@adac.de



der Kontrolle seines Motorrads zum zweiten Mal wegen einer nicht regelkonformen Verkleidung aus der Wertung aus. Somit erbte Michael Gerstacker den Spitzenplatz. Soomer wurde als Zweiter gewertet. Jens Geitner, der auf den letzten Kilometern das Tempo der Spitze nicht mehr mitgehen konnte, rutschte somit noch auf den dritten Rang.

Michael Gerstacker: „Durch den Sieg habe ich auch wieder die Führung in der Gesamtwertung übernommen. Mir wäre es aber lieber gewesen, wenn die Entscheidung auf der Strecke gefallen wäre und nicht durch eine Disqualifikation. Aris Michail gehört auch zu meinen besten Freunden.“

Rennen 5, 7. Juli 2012, 15 Runden á 3.671 m (= 55,065 km)

1. Michael Gerstacker	Hartenstein	26:09,681 min
2. Hannes Soomer	Viimsi (EST)	26:09,955 min
3. Jonas Geitner	Wernberg-Köblitz	26:18,369 min
4. Gabriel Noderer	Thalmässing	26:25,711 min
5. Nico Tietze	Lichtenau	26:25,829 min
6. Kevin Rofner	Vils (A)	26:25,882 min
7. Kevin Rentzsch	Moritzburg	26:32,645 min
8. Daniel Gebhardt	Neunkirchen	26:32,757 min
9. Sebastian Krog	Bonn	26:32,757 min
10. Johan Postma	Twijzel (NL)	26:44,375 min
11. Toni Thurmayer	Stockstadt	27:00,136 min
12. Leon Ziesing	Kamen	27:01,152 min
13. Felix Klinck	Ketsch	27:01,479 min
14. Fabio Frankenberger	Thüngen	27:07,889 min
15. Stéphane Frossard	Courgenay (CH)	27:07,955 min

Schnellste Runde: Hannes Soomer in 1:42,524 min (= 128,902 km/h)

Punktstand nach 5 von 8 Rennen:

1. Gerstacker 85, 2. Michail 70, 3. Rofner 62, 4. Gebhardt 62,
5. Soomer 59, 6. Geitner 51, 7. Rentzsch 49, 8. Noderer 49,
9. Stange 36, 10. Tietze 35